Korrespondenzblatt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bitten um prompte Bezahlung, Fr. 8.— für das ganze, Fr. 4.— für das halbe Jahr. Geschenke zugunsten von Gratisabonnements für arme Leser willkommen!

Es werfe den Einzahlungsschein in den Papierkorb:

a) wer schon bezahlt hat,
b) wer Gratisbezüger ist,
c) wer nicht weiß, ob er Gratisbezüger ist oder nicht. Diese Fraglichen erhalten später Nachricht. Gf.

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Der nächste Weltkongress der Gehörlosen

Vom 22. bis 27. August findet in Wiesbaden (Deutschland) der 3. Weltkongreß der Gehörlosen statt. Der Weltverband der Taubstummen hat den Deutschen Gehörlosenbund mit der Durchführung der Organisation betraut. Das Organisationskomitee, bestehend aus Gehörlosen und Hörenden, hat bereits die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Der Kongreß erhält besondere Bedeutung durch die Beratungen der wissenschaftlichen Abteilung. Am 1. Kongreß in Rom wurden nämlich 6 Kommissionen aufgestellt, je eine für ärztliche, psychologische, pädagogische, berufliche, soziale und Mimik-Fragen. Nun kommt noch eine 7. Kommission, diejenige für Kunst, hinzu. Sachverständige auf allen Gebieten des Taubstummenwesens, wie Ohrenärzte, Taubstummenlehrer und Personen, die sich mit den Problemen der Gehörlosen beschäftigen, werden sich in diesen Tagen in Wiesbaden zu gemeinsamer Arbeit treffen. Die wissenschaftliche Abteilung soll zu einem ständigen Organ des Weltverbandes ausgebaut werden. Mit dem Kongreß ist auch eine Ausstellung verbunden. Diese soll die Ausbildung und Leistung des gehörlosen Menschen zeigen. Die Ausstellung wird wie folgt eingeteilt:

A. Die Früherziehung des gehörlosen Kleinkindes.
B. Das schulpflichtige gehörlose Schulkind in Schule und Heim.
C. Die Berufsausbildung des jugendlichen Gehörlosen.
D. Die Erwachsenenbildung für Gehörlose.
E. Der Gehörlose im Berufsleben.
F. Die Fürsorge.

Der Bund deutscher Taubstummenlehrer hat sich bereit erklärt, bei der Organisation dieser Ausstellung tatkräftig mitzuwirken. Leiter der Ausstellung ist Herr Taubstummen-Oberlehrer Seidel in Dortmund.

Sowohl der Kongreß, wie auch die Sitzungen der Studienkommissionen werden in der «Rhein-Main-Halle» stattfinden. Auch die Ausstellung wird in diesem hochmodernen Gebäude mit einem riesigen Hauptsaal und verschiedenen Ausstellungs- und Sitzungsräumen untergebracht.

Das Programm für den Kongreß sieht folgendes vor:

Samstag, den 22. August: Eröffnung des Kongresses, der Ausstellung, Begrüßungen, Ansprachen. Öffentlicher Bericht des Weltverbandes durch dessen Generalsekretär Dr. C. Magarotto. Bildung der Studienkommissionen und Beginn deren Arbeiten. Theaterabend, Abendunterhaltung.

Sonntag, 23. August: Sitzungen der Studienkommissionen, Empfang durch die Behörde.

Montag, den 24. August: Sitzungen der Studienkommissionen, Theaterabend im Staatstheater.

Dienstag, den 25. August: Sitzungen der Studienkommissionen, gemeinsame Sitzung des Büros des Weltverbandes mit der wissenschaftlichen Abteilung. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Beratungen.

Mittwoch, den 26. August: Schlußtagung des Kongresses. Bericht und Ergebnisse der Studienkommissionen. Resolution. Festbankett.

Donnerstag, den 27. August: Rhein-Dampferfahrt.

Vorgängig dem Kongreß wird der Weltverband der Gehörlosen vom 18. bis 21. August noch interne Tagungen abhalten (Sitzungen des Gesamtvorstandes und Generalversammlung).

Aus den Sektionen

Die Weihnachtsfeier in Luzern am 21. Dezember 1958

Wie jedes Jahr feierten die Luzerner Gehörlosen im stillen Rahmen ihre Weihnachtsfeier. Am Vormittag rief das Festglöcklein zum gemeinsamen Gottesdienst. Die Predigt wurde von H. H. Pater Brem in der Villa Bruchmatt gehalten.

Zu der Weihnachtsfeier konnte der Präsident vom G. V. Z., Fritz Groß, eine ansehnliche Zahl Teilnehmer begrüßen. Das eindrucksvolle Gebärdenspiel in fünf Teilen gab die wichtigsten Episoden der biblischen Weihnachtsge-

schichte wieder. Beim brennenden Weihnachtsbaum hielt Herr Lehrer Hägi eine schöne Ansprache. Hernach wurden alle mit dem vom Fürsorgeverein gespendeten Zobig an den mit Kerzenlichtern geschmückten Tischen bewirtet. Die schöne Feier fand ihren Abschluß mit dem Dank des Präsidenten vom Fürsorgeverein, Herrn Lehrer Hägi.

Wir danken dem Fürsorgeverein, H. H. Pater Brem, Frl. Hüsler von der Pro Infirmis, Frl. Bucher vom Patronat, Frl. Josy Brunner und Frl. Marie Rüttimann sowie der Spielgruppe für die wohlgelungene Durchführung dieser Feier. Marie Wolf

Weihnachtsfeier der Aargauer Gehörlosen

Am 7. Dezember haben die aargauischen Gehörlosen im Kirchgemeindehaus Aarau ihre Advents- und Weihnachtsfeier abgehalten, die Angehörigen der beiden Konfessionen wie immer unter dem gleichen Weihnachtsbaum. «Kommt recht zahlreich!» — hieß es in der Einladung, und das wurde wirklich befolgt. So viele habe ich noch selten beisammen gesehen.

H. H. Spitalpfarrer Rüttimann hielt die Ansprache. Herr Pfarrer Frei sagte uns, der aargauische Fürsorgeverein für Taubstumme möchte 1959 in Aarau oder Brugg einen Krankenpflege-Kurs durchführen lassen. Damit wir wußten, wie es gemeint ist, zeigte uns Schwester Dora Eidenbenz aus Zürich allerlei praktische Beispiele.

Nachher bekamen wir Farbenfilme mit wunderschönen Blumen und Landschaften zu sehen. Den Abschluß machte ein reichliches Zvieri.

Allen, die bei der Feier mitgewirkt haben, sei für ihre Mühe und Arbeit herzlich gedankt. Marie Blattner

---

Inhaltsverzeichnis

Rundschau 17
Neujahrsgrüße / Unser Bild 18
Etwas für unsere Fischer 20
Silbenrätsel / Die sanfteste Fahrt 21
Auch der Elefant wählte die Freiheit 22

Aus der Welt der Gehörlosen:

Pfarrer E. Haldemann † / 80 Jahre alt! 23
H.H. Spiritual Amstalden, Chur 24
Der außerordentlichste Mensch, dem ich begegnet bin 25
Schützt ein Hörapparat vor Verkehrsunfällen? / In der Zeitung gelesen . 26
Evang. Taubstummenpfarramt St. Gallen-Appenzell-Glarus 27
Thurgauische kath. Gehörlosengottesdienste 1959 27
Wichtig! 28

Korrespondenzblatt:

Der nächste Weltkongreß der Gehörlosen 28
Weihnachtsfeiern Luzern und Aarau 29